

200 JAHRE SCHUL- UND GEMEINDEHAUS DÄTTWIL

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL



Jubiläumsanlass der Chronikgruppe vom 25. September 2021

Rund 100 Personen, darunter viele, die hier einst die Primarschule besucht hatten, nahmen am Jubiläumsanlass teil, der feierlich mit dem Läuten des «Glöggli» eröffnet wurde. Erich Obrist überbrachte die offiziellen Grüsse des Stadtrates von Baden, nahm aber vorgängig die Gelegenheit wahr, über einige Erlebnisse aus seiner Schulzeit zu berichten. Er erinnerte unter anderem an das «Nastuch» aus Stoff, das man immer bei sich zu tragen hatte, an die oft auf Sauberkeit kontrollierten Fingernägel. Man hatte während des Unterrichts natürlich still zu sitzen und wer das Schwätzen nicht lassen konnte, musste mit einem fliegenden Töffhandschuh oder einem Gabaschächtelchen vom Lehrerpult aus rechnen. Recht militärisch ging es beim Turnunterricht zu. All das kannten die Ehemaligen aus eigener Erfahrung und löste bei ihnen oft ein beifälliges Kopfnicken und Schmunzeln aus.

Antoinette Hauri-Karrer, profunde Kennerin der Baugeschichte, die massgeblich am Dättwiler Dokument X über das ehemalige Schul- und Gemeindehaus beteiligt war, berichtete über die wechselvolle Geschichte des kleinen Dättwiler Schmuckstücks, das seit fünf Jahren auf der Liste der kommunal geschützten Baudenkmäler der Stadt Baden steht.

Aus ihrem spannenden und informativen Vortrag seien nachstehend einige Punkte herausgegriffen.

Die Jahreszahl 1858 steht auf dem Fries über dem ehemaligen Haupteingang. Lange glaubte man, dass es sich dabei um das Erbauungsjahr handelt, bis Antoinette Hauri im Gemeindegarchiv auf das Jahr 1821 stiess. Damals wurde das Gebäude einstöckig erbaut, der Grundstein gelegt «für die Ausbildung der Nachkommen».

30 Schüler wurden zu dieser Zeit, allerdings lediglich im Winter, unterrichtet. Nach einigen Jahren verlangte der Bezirk Baden einen zusätzlichen Raum für eine Arbeitsschule, sonst würde, so die Drohung, die finanzielle Unterstützung für den Schulbetrieb eingestellt. Daher wurde 37 Jahre später aufgestockt; so erklärt sich die heute noch sichtbare Jahreszahl 1858.

Erstaunlich, wer im Laufe der Jahre alles im «Schuelhüsli», das sich immer mehr zu einem Zentrum des gesellschaftlichen Lebens in Dättwil entwickelte, ein- und ausgegangen ist. Es war Gesamtschule, Bürgerschule für junge Männer, Handarbeits- und Sonntagsschule. Während des 2. Weltkriegs diente es als Unterkunft für Soldaten, als Arrestlokal und als Flickstube für Uniformen. Auch Rationie-



Vor gut 100 Interessierten berichtete Antoinette Hauri-Karrer zur Geschichte.

runungskarten waren hier zu beziehen. Vereine wurden hier gegründet, hielten Sitzungen ab, führten Kurse durch und probten und es diente auch für kirchliche Anlässe. Natürlich tagte hier der Gemeinderat und die Männer kamen an der Urne ihren politischen Pflichten nach. Schon früh fand auch das Gemeindearchiv hinter einer massiven Eisentür seinen Platz.

Der Wunsch der Bevölkerung nach einer Glocke erfüllte sich 1926. Damals erhielt das Gebäude seinen schmucken Dachreiter und die Turmuhr. Zu besonderen Anlässen wird das «Glöggli» heute noch geläutet.

In den 70-er-Jahren wuchs Dättwil, junge Familien zogen zu und so wurde 1982 der «schönste Kindergarten der Stadt» eingeweiht und hat hier immer noch seinen Platz.

2010, nach einer umsichtigen Sanierung mit der Suche nach dem ursprünglichen Zustand entstand das «Schuelhüsli» in der heutigen Form und Farbe und ist heute ein kommunal geschütztes Baudenkmal.

Lebhaft ging es beim gemütlichen Teil zu. Die Dättwiler Landfrauen luden an ihrem Buffet zu köstlichen Kuchen und Getränken und noch lange konnten sich die Besucherinnen und Besucher bei herrlichem Wetter über alte Zeiten und aktuelle Themen unterhalten.

Das Dokument X «stimmen - schreiben - stricken» und der soeben erschienene Nachtrag orientieren ausführlich über die interessante Geschichte des «Schuelhüsli». Antoinette

Hauri schloss mit der Bitte an die Stadtbehörden von Baden, diesem «Bijou im Dättwiler Dorfkern» Sorge zu tragen.

(mye)

Chronikgruppe Dättwil
Dättwilerstrasse 35, 5405 Dättwil
www.chronikgruppe.ch
info@chronikgruppe.ch

TAFELRUNDE 62 PLUS

| ÖKUMENISCHES ZENTRUM

**Ökumen. Mittagstisch
für alle SeniorInnen**

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat
(nur im Dezember mitten im Monat)
jeweils um 12.00 Uhr

Anmeldung bitte unter 056 493 00 79

- 24. November 2021
- 15. Dezember 2021
- 26. Januar 2022
- 23. Februar 2022
- 30. März 2022